

DER KLANG DER BLAUEN GITARRE

Autorenlesungen mit William Boehart

Der Autor stellt sein Buch in Lesungen gerne vor.
Einzelheiten nach Vereinbarung.

KONTAKT

Dr. William Boehart
Rankestr. 4, 23879 Mölln

william.boehart@gmx.de
0176-38668787



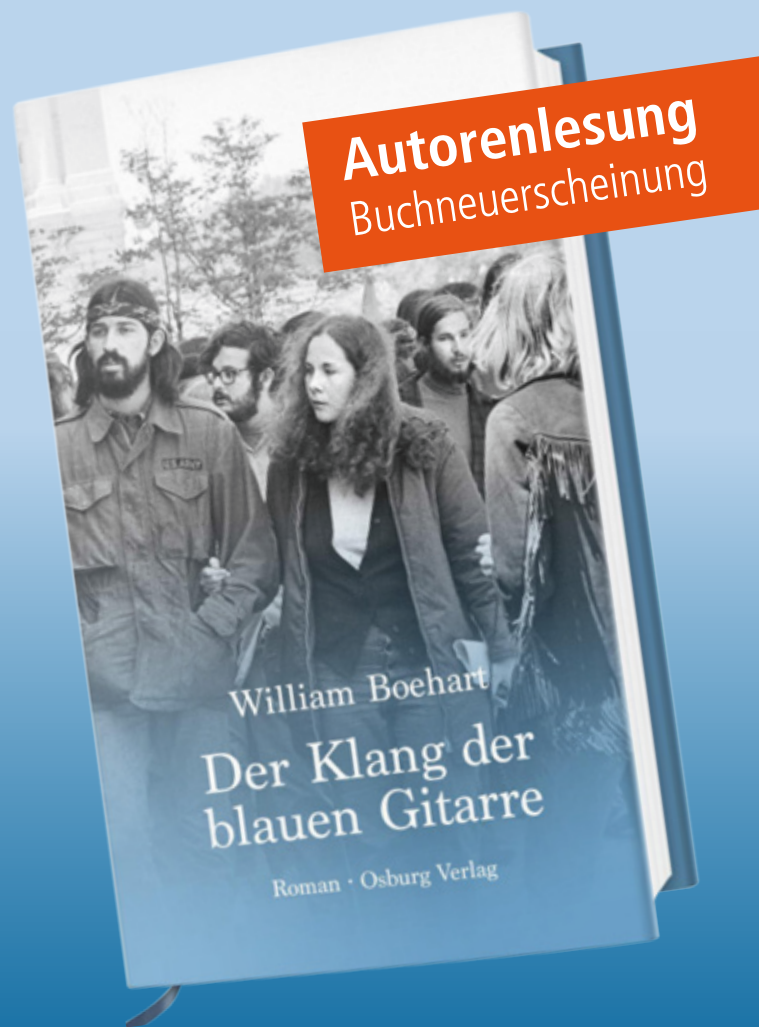
ZUR PERSON

William Boehart. 1947 in Woodstock/USA geboren, 1975 nach Deutschland gekommen und wegen seiner Liebe geblieben. Studium der Geschichte, Literatur und Philosophie an der University of Chicago und der Universität Hamburg; Promotion über Gotthold Ephraim Lessing. Boehart hat über 35 Jahre als Archivar und Historiker in Herzogtum Lauenburg gearbeitet. Er lebt in Mölln mit seiner Ehefrau und einem Dackel, mit denen er gerne ausgedehnte Spaziergänge unternimmt. 2018 erschien sein erster Roman im Osburg-Verlag, Das Judaskreuz, 2. Auflage 2019



DER KLANG DER BLAUEN GITARRE

im Osburg-Verlag erschienen, gebunden mit Schutzumschlag und Lesebändchen, 320 Seiten, € 24,- | www.osburg-verlag.de



William Boehart

Der Klang der blauen Gitarre

DIE UNAUSLOTBARE STRAHLKRAFT DES LEBENS

Ein alter Mann beugt sich über eine blaue Gitarre und spielt. Seine Augen sind geschlossen, seine Finger bewegen sich elegant über die Saiten. Er sieht verhärtet aus und ist schäbig gekleidet. Was spielt er? Warum muss er weiter und weiter spielen? Welche Bedeutung hat der Klang der Blauen Gitarre? Ein Roman, der es wagt, die „große Frage“ zu stellen: Worin besteht der Sinn eines Lebens?



Die Bilder „Nighthawks“ von Edward Hopper und „Der alte Gitarrenspieler“ von Pablo Picasso gehören zur Geschichte des Romans. (Bilder: Wikipedia)

- Eine Odyssee durch die Sixties – Rock, Antikriegs-Proteste, Hausbesetzungen, Sex, Hasch
- Eine Kleinstadt in Schleswig-Holstein, ein Hakenkreuz, eine Vergangenheit, die nicht vergeht
- „Wir sind nicht da, um die Welt zu verstehen, sondern um sie zu verändern.“

Es ist Herbst 2018, und Joseph „Moon“ Harris ist nach über 40 Jahren in Deutschland wieder in seinen Geburtsort Woodstock/Vermont zurückgekehrt und hat ein Haus am Waldrand bezogen. Er will in Ruhe schreiben, ein Bekenntnis ablegen, sich mit seinem bisherigen Leben aussöhnen. Vor allen Dingen will er über seine Erlebnisse in den 1970er Jahren in einer Kleinstadt in Schleswig-Holstein berichten, über das Auftauchen eines Hakenkreuzes an einem dortigen Gebäude und über seine Zeit dort mit einer jungen Frau, die auf der Suche nach ihrer eigenen Bestimmung war.

Zwischen Rückblenden entwickelt sich unerwartet eine neue Geschichte. Harris begegnet eines Tages den Enkel eines ehemaligen Schulkameraden im Wald. Nach und nach taucht er dadurch wieder in den Fluss des Lebens ein.



Hintergrund des Romans ist der Aufbruch der 1960er Jahre mit den sozialen und politischen Jugendbewegungen jener Zeit – Rockmusik, sexuelle Revolution und Drogen, Antikriegs- und Bürgerrechtsbewegungen in den USA, Hausbesetzungen, Terror und Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Deutschland. Joseph Harris unternimmt eine Odyssee durch die Geschehnisse jener Zeit, stets unter-

wegs im inneren wie auch im räumlichen Sinne – stets auf der Suche nach dem Klang der Blauen Gitarre in reinsten Form.

Joseph Harris betrachtet seine beiden Weltgegenden mit dem geschärften Blick des Fremden. Das macht seine Erzählung so bildmächtig und überzeugend.

Der Romantitel verweist auf ein Gedicht von Wallace Stevens (The Man with the Blue Guitar) und auf ein Gemälde von Picasso, Der alte Gitarrenspieler (aus der blauen Periode). Literatur, Kunst und Musik spielen eine entscheidende Rolle im Fortgang der Erzählung.